



Heiner Stiene (links) und Dr. Wolfgang Daum, Vorsitzender von »ARTd Driburg«, sind begeistert von der Fotocollage »Frankreich, Korsika«, des Künstlers Klaus Wiederrecht, der den Schrei der Erde mit einem aus dem Bild ragenden Gesicht verdeutlicht.
Foto: Ralf Benner

»In die Köpfe gelangen«

Inspiziert von der ersten Enzyklika des Papstes, haben sich 25 Künstler des Kulturvereins »ARTD Driburg« mit den Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel auseinandergesetzt. Ihre Werke sind im Möbelmuseum Steinheim zu sehen.

Unter dem Titel »Erd-Charta – Schrei der Erde« werden 36 Malereien, Collagen und Installationen gezeigt. Papst Franziskus hatte in seiner ökologischen Enzyklika Umweltzerstörung, Klimawandel und Konsumrausch angeprangert und in diesem Zusammenhang vom »Schrei der Erde« gesprochen, die sich wehrt.

»Ziel unserer Ausstellung ist es, diesen Schrei mit verschiedenen bildnerischen Mitteln sichtbar zu machen, das Bewusstsein für die Veränderungen der Umwelt durch Luftverschmutzung und Abschmelzen der Polkappen zu stärken«, sagt Dr. Wolfgang Daum, Vorsitzender der Künstlergemein-

schaft. Dieser gehören aktuell 120 Mitglieder in den Kreisen Höxter und Paderborn an.

»Wir müssen das Machbare tun. Es ist wichtig, visuell zu arbeiten, um in die Köpfe der Menschen zu gelangen und sie für die Erd-Charta zu sensibilisieren«, erklärt Daum. Je mehr Menschen sich verantwortlich fühlten, umso größer sei die Chance, einer negativen Entwicklung auf der Welt entgegen zu wirken, so Daum. Die Erd-Charta, eine grundlegende Ethik für eine nachhaltige Veränderung, formuliert einen weltweiten Konsens über gemeinsame Werte. Ziel der internationalen Initiative ist es, den Übergang zu positiven, nachhaltigen Lebens-

weisen zu beschleunigen.

»Wir fühlen uns als kreative Menschen in besonderer Weise für den Erhalt unserer Umwelt, der Grundlage unseres Lebens, mitverantwortlich«, betont der Warburger Künstler Heiner Stiene. Er hat als Kurator die 36 Kunstwerke ausgewählt, die im Möbelmuseum präsentiert werden. »Aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln, ganz subjektiv, haben die Künstler das Thema behandelt. Das macht den Reiz dieser Ausstellung aus«, erläutert Stiene.

Zu sehen sind die Bilder bis Sonntag, 11. September, zu den regulären Öffnungszeiten des Möbelmuseums, immer mittwochs und sonntags von 14 bis 17 Uhr.

Steinheimer Antrittsblatt
26.8.2016